

10 Denn ich weiß, du liebst das Droben,
 Das Unendliche zu schauen,
 Wenn sie sich einander loben,
 Jene Feuer in dem Blauen.

15 Und das hellste will nur sagen:
 „Jezzo glänz' ich meiner Stelle;
 Wollte Gott euch mehr belagen,
 Glänztest ihr wie ich so helle.“

20 Denn vor Gott ist alles herrlich,
 Eben weil er ist der Beste;
 Und so schläft nun aller Vogel
 In dem groß- und kleinen Neste.

25 Einer sitzt auch wohl gestängelt
 Auf den Ästen der Zypresse,
 Wo der laue Wind ihn gängelt,
 Bis zu Taues lust'ger Rässe.

30 Solches hast du mich gelehret,
 Oder etwas auch dergleichen;
 Was ich je dir abgehöret,
 Wird dem Herzen nicht entweichen.

35 Gule will ich deinetwegen
 Rauzen hier auf der Terrasse,
 Bis ich erst des Nordgestirnes
 Zwillingss-Wendung wohl erpasse.

40 Und da wird es Mitternacht sein,
 Wo du oft zu früh ermunterst,
 Und dann wird es eine Pracht sein,
 Wenn das All mit mir bewunderst.

Dichter.

45 Zwar in diesem Duft und Garten
 Tönet Bulbul ganze Nächte;
 Doch du könntest lange warten,
 Bis die Nacht so viel vermöchte.

 Denn in dieser Zeit der Flora,
 Wie das Griechenvolk sie nennet,
 Die Strohwitwe, die Aurora,
 Ist in Hesperus entbrennet.